



Der Tod kann mich nicht mehr überraschen: Roman

 **Download**

 **Online Lesen**

[Click here](#) if your download doesn't start automatically

Der Tod kann mich nicht mehr überraschen: Roman

Heike Vullriede

Der Tod kann mich nicht mehr überraschen: Roman Heike Vullriede

 [Download Der Tod kann mich nicht mehr überraschen: Roman ...pdf](#)

 [Online lesen Der Tod kann mich nicht mehr überraschen: Roman ...pdf](#)

Downloaden und kostenlos lesen **Der Tod kann mich nicht mehr überraschen: Roman Heike Vullriede**

Format: Kindle eBook

Kurzbeschreibung

Marvin liegt in sündhaft heißem Badewasser und übt das Sterben, indem er einfach den Atem anhält. Doch während er längst wie ein bleiches Sirenenopfer dahintreiben könnte, reckeln sich Frau und Tochter im Wohnzimmer auf dem Sofa. Gestorben wird wohl allein.

Eine schlechte Diagnose hat Marvin Abel aus seinem erfolgreichen Leben gerissen. Nun lässt er ihn nicht mehr los, der Gedanke an den Tod, den er bisher so erfolgreich verdrängte. Wäre er doch niemals wegen dieser Kopfschmerzen zum Arzt gegangen, dann hätte sein Leben so rosarot weitergehen können. Oder? Bepackt mit neuer Unterwäsche und einer viel zu prall gefüllten Reisetasche, begibt er sich ins Krankenhaus, um sein Leben zu retten. Auf seinem Zimmer knipst er als Erstes ein Handyfoto von dem Schnarchsack im Nebenbett - und eins von sich selbst, zur Erinnerung an seine noch immer dichte Haarpracht vor der Chemotherapie.

Marvin will kämpfen. Schließlich hat er das Leben fest im Griff und bisher noch keinen Kampf verloren. Bald steht der erste Besucher vor Marvins Bett: Basti, sein kleiner Bruder. Der bringt nicht nur einen Supermarkt-Blumenstrauß mit, sondern auch eine schockierende Bitte. Und er bleibt nicht der Einzige, der Marvin haarsträubende Überraschungen bereitet. Marvin traut seinem eigenen Leben nicht mehr - und möglicherweise ist er auch neidisch auf die Enten im Park.

Wo ist seine heile Welt geblieben? War es am Ende nichts weiter als ein Traum von Gestern und Morgen? Und wie, verdammt noch mal, lässt man das los?

»Grandios. Tolle Geschichte.« [Lesermeinung]

»Fesselnd und rührend.« [Lesermeinung] Kurzbeschreibung

Marvin liegt in sündhaft heißem Badewasser und übt das Sterben, indem er einfach den Atem anhält. Doch während er längst wie ein bleiches Sirenenopfer dahintreiben könnte, reckeln sich Frau und Tochter im Wohnzimmer auf dem Sofa. Gestorben wird wohl allein.

Eine schlechte Diagnose hat Marvin Abel aus seinem erfolgreichen Leben gerissen. Nun lässt er ihn nicht mehr los, der Gedanke an den Tod, den er bisher so erfolgreich verdrängte. Wäre er doch niemals wegen dieser Kopfschmerzen zum Arzt gegangen, dann hätte sein Leben so rosarot weitergehen können. Oder? Bepackt mit neuer Unterwäsche und einer viel zu prall gefüllten Reisetasche, begibt er sich ins Krankenhaus, um sein Leben zu retten. Auf seinem Zimmer knipst er als Erstes ein Handyfoto von dem Schnarchsack im Nebenbett - und eins von sich selbst, zur Erinnerung an seine noch immer dichte Haarpracht vor der Chemotherapie.

Marvin will kämpfen. Schließlich hat er das Leben fest im Griff und bisher noch keinen Kampf verloren. Bald steht der erste Besucher vor Marvins Bett: Basti, sein kleiner Bruder. Der bringt nicht nur einen Supermarkt-Blumenstrauß mit, sondern auch eine schockierende Bitte. Und er bleibt nicht der Einzige, der Marvin haarsträubende Überraschungen bereitet. Marvin traut seinem eigenen Leben nicht mehr - und möglicherweise ist er auch neidisch auf die Enten im Park.

Wo ist seine heile Welt geblieben? War es am Ende nichts weiter als ein Traum von Gestern und Morgen? Und wie, verdammt noch mal, lässt man das los?

»Grandios. Tolle Geschichte.« [Lesermeinung]

»Fesselnd und rührend.« [Lesermeinung] Über den Autor

Heike Vullriede, 1960 in Essen geboren und aufgewachsen, wohnte 15 Jahre in Hertfen (Westfalen) und lebt seit 2008 im münsterländischen Reken. Sie ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. Jede freie Minute widmet sie der Arbeit mit Literatur. Geschichten zieht sie an wie Kleider, die so eng sitzen, dass sie sich kaum wieder ablegen lassen. Auf ihrer Internetseite www.Heike-Vullriede.de veröffentlicht sie Texte, die, genau wie ihre Seele, mal gewichtig und mal federleicht sind. Das Leben hält sie für einen Traum von Gestern und Morgen, aus dem man nur schwer zur Gegenwart findet. Heike Vullriede ist Mitglied der Autorinnenvereinigung e.V., der Deutschen Buddhistischen Union und der Künstlervereinigung Rekener Farbmühle e.V. Als Initiatorin des Internetportals www.LitBorken.de geht sie auf literarische Spurensuche im Kreis Borken und Umgebung.

Download and Read Online Der Tod kann mich nicht mehr überraschen: Roman Heike Vullriede

#OXFL6JWK8BP

Lesen Sie Der Tod kann mich nicht mehr überraschen: Roman von Heike Vullriede für online ebookDer Tod kann mich nicht mehr überraschen: Roman von Heike Vullriede Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Der Tod kann mich nicht mehr überraschen: Roman von Heike Vullriede Bücher online zu lesen.Online Der Tod kann mich nicht mehr überraschen: Roman von Heike Vullriede ebook PDF herunterladenDer Tod kann mich nicht mehr überraschen: Roman von Heike Vullriede DocDer Tod kann mich nicht mehr überraschen: Roman von Heike Vullriede MobipocketDer Tod kann mich nicht mehr überraschen: Roman von Heike Vullriede EPub